

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1792

48 (29.11.1792) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines

Intelligenz = oder Wochenblatt
für sämmtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.

Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Fürstliche neue Verordnungen.

Generaldekret an sämtliche Ober- und Aemter exclusive Weinheim und Rodemachern dd. 22ten Sept. 1792. H.N. 10345.

Die Feuerschau und Visitation der Feuergeräthschaften betreffend.

3. Zu Verhütung der Feuergefahr findet man aus Anlaß des bevorstehenden Winters nicht nur nötig, die unterm 19ten Sept. a. p. erneuerte Verordnung auch für das laufende Jahr zu wiederholen, sondern man will auch in Bezug auf das unterm 11ten May h. a. H.N. 11101. erlassene Generaldekret zugleich die in der Feuerordnung befohlene Visitation der Feuerbrizen und Feuergeräthschaften, desfallige Reparatur und Musterung des Fehlerhaften, auch Bekrafung einer etwa dabey sich zeigenden ordnungswidrigen Saumzahl eben so als die am 3ten Oct. 1787. sub H.N. 12229. in Betreff der ordentlichen Unterhaltung der Gebäude im Dach und Fach emanirte Verordnung auch für das insiehende Spätjahr anmit erneuern. Es haben daher sämtliche Ober- und Aemter hiezu durch Ausschreiben die erforderliche Anstalt zu treffen, und unter Anordnung der ordnungsmäßigen Säuberung aller Camine, denen sämtlichen Hatzschießsollbereutern und andern, auf die wegen Beobachtung der Feuerordnung, Unterhaltung der Gebäude und Anzeigung der wahrgenommenen Unordnungen angewiesenen Personen anzubefehlen, hienach sich zu achten und denselben zu ihren Anzeigsgebühren zu verhelfen, auch über die vorgenommene Feuer- Vor- und Nachschau, seiner Zeit und ins besondere wie all Vorstehendes auf das genaueste befolgt worden, längstens bis drey König künftigen Jahrs zu berichten. Decretum q. l.

Citationes edictales.

Emmendingen. Alle diejenige, so an Georg Henninger des obern Jakobs Sohn und weil. Mi-

chael Meier Schusters zu Königsschaffhausen rechtmäßige Forderungen zu haben glauben, sollen bis Montag den 17ten künftigen Monats zu guter Vormittagszeit in Königsschaffhausen vor dem oberamtlichen Commissaire unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden zur Liquidationshandlung bey Strafe des Ausschlusses erscheinen und das Weitere abwarten. Emmendingen den 14. Nov. 1792. Oberamt allda.

Gerichtliche Notification.

Durlach. In der Nacht vom 13. auf den 14ten Oct. ist zu Hagsfeld in dem Kantenswirthshaus, ein fremder Mann, dem Ansehen nach gegen 50 Jahre alt, schnell gestorben. Nach eingezogener Erkundigung, hat derselbe diesen Sommer über, bey Schreck und Blantenloch verschiedentlich im Tagelohn gearbeitet; sein Vornahme war Jörg und einige Leute wollen von ihm gehört haben, daß er angegeben, vom Heidach gebürtig zu seyn. Er war mittlerer Größe, stark und untersezt, hatte braune Haare, oben auf der Nasen eine Warze, trug einen dunkelblauen guten tüchernen roth gesütterten Rock, mit breiten bleiernen Knöpfen; ein weißes kurzes Camisol, ein altes hellblaues Brusttuch, einen alten Huth, schlechtes ledernes Käppchen, alte werlene Ueberhosen, alte lederne Hosen und alte wollene lederfarbene Strümpfe. Ob nun ein solcher Mann irgendwo vermisst werde? darüber ersucht man die Orts- Obergkeiten, oder Verwandte desselben, so wie überhaupt, jeden dem daran gelegen ist, gefällige Nachricht anher zu geben. Sign. Durlach den 10. Nov. 1792. Oberamt allda.

Mahlberg. Der Bürger Jerg Saar in Weilert, ist von gnädigster Herrschaft für mundtod erklärt und ihm Simon Hirsch von da zum Pfleger bestellt worden, ohne dessen Einwilligung mit dem Saar bey Strafe der Richtigkeit kein Contract eingegangen, noch demselben etwas geborgt werden darf. Mahlberg, den 22ten Nov. 1792.

Oberamt allda.

Unglücksfälle.

Münzesheim. Den 19ten dieses Monats sind der 16 jährigen Bube des hiesigen Schreiners Salomon Rothenbachs und der 17 Jahr alte Bube der Weber Conrad Haassischen Wittib dahier von ihren Eltern zum Leimengraben, in die hiesige Leimengrube abgeschickt und von einem zusammengestürzten Theil der Grube verschüttet und erschlagen worden, welches zur Warnung hiemit bekannt gemacht wird. Münzesheim, den 20ten Nov. 1792. Amt allda.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Von dem in der Ruppurrer Straß gelegnen Haus der vermittelten Frau Oekonomieräthin Bernhard dahier, ist der ganze untere Stock, bestehend in 5 Zimmern und einer geräumigen Küche, nebst verschlossenem Keller und Holzschopf, auch Stallung für 3 Pferde, auf den 23ten Januar künftigen Jahrs zu verlehnen.

Carlsruhe. Das dem Herrn Hofrath und Amtmann Walz zu Mühlheim gehörige neue 3 stöckige Haus in der neuen Adlergaß ist nebst Stallung zu 3 Pferden, Kutschen und Holzremisen, auch ein schöner Garten mit Gartenhaus auf den 23ten Januar 1793 zu verlehnen und das Nähere bey Hr. Registrator Mosdorf zu erfragen.

Carlsruhe. Beym Hoffattler Reiß sind 2 große Logis zu verlehnen, eines in der Spitalgasse, besteht in mehreren Zimmern, einem großen gemalten Saal ovang cor mit 4 Zimmern, doppeltem Speicher, Bedienten Zimmer, Kutschen und Holzremise, einer extra Küche nebst Kuchenkammer im Hof, Stallung vor 8 Pferde, Stallstube, Heuboden, einem gewölbten Keller, nebst allen Bequemlichkeiten. Das andre in der Querallee, besteht in 5 Zimmern, einem Saal, Alkof, Küchen, Kuchenkammer, Platz im Keller, Platz zum Holz, gemeinschaftlich Waschhaus nebst allen Bequemlichkeiten. Liebhabere können es besehen, weil nicht alle Theil benannt seyn. Beyde können auf den 23ten Jan. bezogen werden.

Carlsruhe. In der Hoffliefer Seyffen Behausung in der Waldhorngasse ist der ganze obere Stock zu verlehnen und kann auf den 23ten Jan. oder auch gleich bezogen werden.

Durlach. Zu der auf den 17ten Dec. Nachmittags anberaumten Verlehnung der Grödzinger Fleckens, Ziegelhütten auf anderweitre 3 Bestand. Jahre von Georgii 1793 bis 1797 werden die Liebhabere auf das dasige Rathhaus eingeladen. Durlach, den 21. Nov. 1792. Oberamt allda.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung sind wieder wie alljährlich sehr viele schöne und neue Sor-

ten Neusahrbüchlein, auf Bogen, in Kupfer gestochne, auf Atlas, Seide, gemahlte, gepresste ic. in den bekann- ten billigen Preissen zu haben. Nächstens erhalten wir auch wieder allerley Taschenkalendar.

Carlsruhe. Veruckenmacher Paul, der ältere, wohnhaft in der Zwerchallee, macht einem geehrten Publico hiemit bekannt, daß bey ihm seine Straß- burger Nachtlichter, welche 130 bis 140 Stunden, ohne einigen Dampf zu geben, brennen; das Stück zu 26 kr. zu haben sind. Im letztern Wochenblatt ist ein Verstoß wegen der Zeit des brennens geschehen und sollte heißen wie oben.

Hohenwetterspach. Die Georg Mollische Wittib dahier, ist gesonnen, auf Donnerstag den 27ten Dec. 1792. ihre vor einigen Jahren ganz neuerbaute zwey- stöckige von Orts, Herrschaftswegen mit der Wirth- schaftsgerechtigkeit zur Kanten auf 8 Jahre verlehnen gewöhnliche Verschaffung, in welcher 2 große Wirths- und eine kleine Wohnstube, nebst noch mehreren Zimmern, Böden und Speichern, einer gut eingerich- teten Küchen- und Speiskammer, einem gewölbten, und einen Balkenkeller und einer kleinen Metzg.

Ingleichen einer an das Haus angebauten Scheuer und Stallung zu 6 bis 8 Stück Vieh, benebst 3 Schweinställen, nebst allen und mehreren Bequemlich- keiten; wie auch im Keller mehrere liegende gute weingrüne Fässer und zur Wirthschaft gehörige Ge- räthschaften ic. in öffentlicher Versteigerung zu verkauf- fen, oder auf 6 bis 9 Jahre zu verlehnen. Die allenfällige Liebhabere können sich daher gedachten Tags Mittags um 12 Uhr allhier in dem bemelten Haus selbst einfinden, soches beaugenehmigen und das Weitere, wegen der Concession statt des Ohm- gelds von der Wirthschaft, wenn solche bey gnädiger Orths Herrschaft nachgesucht und in einem Temporal- Bestand begeben wird, vernehmen. Nachrichtlich wird noch angefügt, daß gegen hinlängliche Sicher- heit annehmliche Zahlungs-Termine auf 3 bis 4 Jahrszieler angenommen werden und auf berühmtem Haus samt Zugehörde, mit Einbegriff eines Burg- gärtleins mehr nicht als 2 fl. 24 kr. an Bodenzins alljährlich haften. Hohenwetterspach, den 17. Oct. 1792.

T. Hochadelich Freyherrlich von Schillingische Verwaltung allda.

Personen so ihre Dienste antragen.

Carlsruhe. Jakob Friedrich Oeder in klein Carls- ruhe bey Buchdruckergesell Dups logierend, sucht bey einer Herrschaft als Kutscher und Reutknecht Dienste. Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital Vorsteher vor den Monat November ist Herr Handelsmann Linsler.

Vermischte Nachrichten,

Beschluß des in No. 47 abgebrochenen Stopfen der Kälber ist weit vortheilhafter, als das Mästen derselben mit bloßer Milch betreffend.

Die erste Stopfungsart geschieht mit Weck, oder Weizenbrod und Milch, wovon das Fleisch sehr weiß und zart wird. Das Stopfen damit geschieht täglich dreymal, des Morgens, Mittags und Abends. Man schneidet einen Weck zu länglichten Stücken, gleißt von der frisch gemolnen Kuhmilch darüber, daß solche weichen, läßt das Kalb erst die Milch abtrinken und steckt ihm dann ein Stück nach dem andern in den Hals. Wenn das Kalb seine Portion im Leib hat, so wird ihm ein frisches Ey samt der Schaafe ins Maul gesteckt und das Maul zugebrückt, da es denn das Ey samt der Schaafe niederschluckt. Es ist das beste deswegen nöthig, damit das Kalb weder Verstopfung noch Durchbruch bekomme.

Die andre Stopfungsart ist mit Weizen, oder hat man den nicht, mit Roggen, welcher in den ersten Tagen ganz weich, hernach aber, wenn der Magen daran gewöhnt ist, etwas weniger gekocht wird. Man giebt ihm dem Kalb mit Milch oder kalt und jedesmal ein Ey darauf, worauf es noch zuletzt ein wenig Milch trinken kann.

Ganz wohlfeil und dabey recht gut werden die Kälber auch gestopft mit Brod und Wasser. Man nimmt alle alte Brocken, Rinde oder Brosam, weicht sie in warmes oder kaltes Wasser, steckt dem Kalb einen Brocken nach dem andern ein, giebt ihm ein Ey darauf und läßt es dann etwas Milch trinken welches, aber wieder nur wenig seyn darf. Auf dem Ofen, oder auf Kohlen gedähtes Brod, mästet noch besser und ist vorzüglich gut, falls das Kalb einen dünnen Leib bekommen will. Gegen die Verstopfung thun frische Eyer die beste und kühlende Wirkung.

Endlich kann man auch, wenn die Eyer wohlfeil anzukaufen sind, die Kälber mit lauter Eiern fett machen, welche bekanntlich sehr nährend sind und ein gutes Fleisch geben. Der Einsender läßt ihn zur neuen Probe ein Kalb, das gemästet werden soll, jedesmal erst Milch trinken und ihm darauf ein Ey geben, wernach es sehr zunimmt.

Ein auf eine von diesen Arten gemästetes Kalb gilt, wenn es in die vierte Woche gemästet ist, dreymal so viel, als es sonst gelten würde und was dabey an Korn, Brod oder Eiern aufgewandt wird, das erspart man reichlich wieder in der Milch.

Mittel wieder das Nachwandeln.

Man breitet ein wohl durchgenäßtes Tuch auf den Boden vor das Bett des Nachwandlers. Wenn

nun diesem die Lust zu seiner nächtlichen Promenade ankommt und er mit bloßen Füßen das nasse Tuch berührt; so wird er sich sugs eines Bessern besinnen und dahin zurückkehren, woher er kam und wohin denn doch auch eigentlich der Mensch zur Nachtzeit gehört. Hält man mit dieser Wasserkur eine Zeitlang an; so wird der Nachtrüwärmer nach und nach allen Geschmack an solchen unzeitigen Streifereyen verlieren.

Dieses einfache, gewiß unschädliche und dabey äußerst wohlfeile Hausmittel vsetzt ein außer Deutschland lebender berühmter akademischer Lehrer in seinen Vorlesungen als untrüglich zu empfehlen. Will Jemand der dazu Gelegenheit hat, den Versuch anstellen; so wird er hiedurch im Namen des ganzen nachwandlenden Publikums gebeten, von dem Erfolg Nachricht zu ertheilen.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe sind wieder neu angekommen und zu haben.

Briefsteller. Fischers, praktischer, für alle Fälle des gemeinen Lebens. 8. Wien 1790 30 kr.

Cancerin (F. L. von) Einzelne Vauschriften. 2 Theile mit Kupfern. 8. Frankfurt. 1792. 4 fl. 30 kr.

— — technologische Werke. 5 Theile mit Kupfern. 8. Gießen 1791. 4 fl. 30 kr.

Comödien. Der Papagay. Schauspiel in 3 Acten von Kozebue. 8. Frankfurt und Leipzig. 1792. 18 kr.

— — Die edle Lüge. Schauspiel in 1 Akt von Kozebue; als Fortsetzung v. Menschenhaß und Neue. 8. Frankfurt und Leipzig. 1792. 12 kr.

Empörung der Könige und Fürsten wider ihre Großen. 8. Eisenach. 1791 1 fl. 12 kr.

Lhrmann. (D. T. F.) das Buch der Erfahrung für deutsche Jünglinge. 8. Nürnberg. 1792 1 fl. 15 kr.

Essigs Taschenbuch für's ledige schöne Geschlecht. 8. Wien 1792. 15 kr.

Gedike lateinisches Lesebuch für die ersten Anfänger. 8. Berlin 1791. 24 kr.

Grammaire, praktisch französische, von Meidinger, 3te Auflage 8. Frankfurt. 1792. 1 fl.

Jakobi Versuch eines Plans zu Errichtung eines Arbeitshauses in der freyen Reichsstadt Aachen. 8. Düsseldorf. 1791. 40 kr.

Jansen (W. X.) Collectio dissertationum selectarum in variis foederati belgii academiis editarum, ad omnem medicinæ partem pertinentium, c. fig. 4. 1791. 1 fl. 8 kr.

Kuehlendhal (F. G.) Dissertatio med. de sterilitate foeminarum. 4. Duisburgi 1792. 24 kr.

Kozebue Kleine gesammelte Schriften 4 Theile. 8. 1787 bis 1791. 2 fl. 30 kr.

Krummacher (C. G.) Differtatio med. sistens observationes quaedam anatomicas circa velamenti ovi humani. 4. Duisburgi 1792. 12 kr.

Köhler (G.) Anleitung für praktische Seelsorger am Kranken und Sterbebett. 8. Mainz. 1792. 36 fr.

Kipp. Schätze der Weisheit, oder Philosophie des Lebens. 8. 1791. 30 fr.

Leben Guido von Sohnsdom. 8. Freiburg 1791. 1 fl. 36 fr.

— Hermann von Nordenschild. 2 Theil mit Kupf. 8. Weisfeld. 1792. 4 fl. 48 fr.

— Moly und Urania. Mit einem Dialog, Ueber die Schöpfung aller Welten und aller Geister die sie bewohnen und ihre Schönheiten genießen. 8. Mannh. 1791. 1 fl. 15 fr.

— Leopolds II. musterhaftes und wohlthätiges Leben. 8. Lpz. 1792. 12 fr.

— Erasmus Schleichers Leben, Meinungen und seltsame Abendtheuer. 4. Theile. 8. Leipz. 1791. 7 fl.

— Der Genius aus den Papieren des Marquis E. * * *. v. G. * * *. 8. Halle 1791. 1 fl. 30 fr.

— des selig. Herrn Staatsraths Samuel Schafkopfs hinterlassne Papiere. 8. Breslau 1792. 45 fr.

— Alf von Dülmen. Geschichte aus den ersten Zeiten der heimlichen Gerichte. 2 Theile. 8. Frankf. und Leipz. 1791. 1 fl. 36 fr.

— Friedrich mit der aebigenen Wange. 4 Theile. 8. Frankf. und Leipz. 3 fl.

— Skizzen und kleine Gemälde. 8. Neuw. 1792. 1 fl. 15 fr.

— Kugo von Holm. 8. Berl. 1792. 48 fr.

— Erihard und Gertrud, Versuch die Grundsätze der Volksbildung zu vereinfachen. 3. Thl. gr. 8. Zürich. 1792. 5 fl.

— Jacobine von Bayern Gräfinn von Holland. 2 Thl. 8. Lpz. 1792. 3 fl. 30 fr.

— Alexis, oder das Häuschen im Wald. Eine Handschrift die am Ufer der Isere gefunden worden. 2 Thl. 8. Lpz. 1792. 4 fl. 30 fr.

Mauchart (J. D.) Allgemeines Repertorium für empirische Psychologie und verwandte Wissenschaften. 8. Nürnberg 1792. 1 fl. 30 fr.

Gebobrne.

Carlsruhe. Den 17ten November, Georg David Philipp Vater: Philipp Sing, Fürstl. Garberobelsquai. Den 23ten, Caroline Wilhelmine Christine, Vater: Philipp Hauck, Spinnmeister.

Gestorbne.

Carlsruhe. Den 13ten November, Friederike Philippine Pfeiferin, des dahier verstorbenen Hoftrompeten Pfeifers Tochter, alt 62 Jahr. Den 15ten, Herr Anton Gregor Mallebrein, Handelsmann, alt 25 Jahr 8 Monat 3 Tage. Den 16ten, Carl, Vater: Hr. Johannes Gerbel, Magdeins Präceptor, alt 13 Tage, Den 17ten, Marie Christine, Vater Paul Hofmann Zimmergesell. Den 18ten, ein Knäblein todgebobren, Vater: Johann Gottfried Scheffler, adelicher Bedienter. Den 19ten, Anne Marie Auguste Catharine Sutterin, alt 27 Jahr 16 Tage. Den 20ten, Hr. Christian Andreas Müller, Burger und Buchbinder, alt 58 Jahr 1 Monat 16 Tage. Den 21ten, Herr Johann Daniel Sues, Hofrathskanzlist, alt 47 Jahr.

Promotionen

Serenissimus haben unterm 12ten Nov. gnädigst gut gefunden, dem bey der Fürstl. geheimen Registratur unter dem Prädikat eines Secretarii angehaltenen Advokaten Herrn Carl Gottlieb Obermüller veniam practicandi, soweit es keine Dienstverhältnisse gestatten, einstweilen auf ein Jahr dispensando zu belassen und demselben zugleich seinen bisherigen Rang unter den Advocatis ordinariis nach seinem Advokatur. Dienst Alter vorzubehalten. Ferner haben höchstderelbe den bisherigen Stadtschreiberen, Scribenten Herrn Philipp Friedrich Wohlmann zum Sekretair und den bis daher bey der Fürstl. Garde du Corps gestandnen Fourier, Herrn Johann Georg Hermann zum Registrator bey dem Fürstl. Oberjägermeister. Amt, beide unter dem Rang mit denen Kammern, Kanzlisten anzustellen gnädigst geruhet.

Marktpreise vom 25ten November. 1792.

Frucht- preise.	Carls- rube.		Durlach		Bekenschatung.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleischschätzung.			Carls- rube.		Durlach	
	fl.	kr.	fl.	kr.	Bed.	oder	Semmel	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Das Pfund.			kr.	kr.		
Das Malter.					WeiB	Brod	1	17	2					Rindfleisch	gutes	6	6			
Alt Korn.	5	48	5	48	—	—	—	1	28	6	1	28	6	Schmalz	fleisch	5	5			
Neu Korn.	5	48	5	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Alte Kernen.	8	—	8	—	Schwarz	Brod	2	19	5	2	19	5	2	19	5	2	19	5		
Neue Kernen.	8	—	8	—	Dito	Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Barben.	7	45	7	45	Deconomisch	Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	